



Lorrainestrasse 41		erhaltenswert	K
Quartier	Breitenrain-Lorraine	Baugruppe Hintere Lorraine	
Baujahr	1872		
Architekten	J. Bächler, Schreinermeister		
Bauherrschaft	J. Bächler, Schreinermeister		
Parzellen-Nr.	1435		

Baugeschichtliche Daten	
1902	Einrichtung einer Werkstatt mit Feueresse
1982	wohl Ersatz der Holz- durch Eternitschindeln (Text Inventar: "Eine Aussenrenovation ist im Gange").
2012	Projektwettbewerb. Den Teilnehmern ist freigestellt, die Gebäude Lorrainestrasse 41 und 45 zu sanieren oder zu ersetzen. Die Arbeitsgemeinschaft der Architekturbüros Feissli Gerber Liebendörfer und Freiliuft, die den Wettbewerb gewinnt, sieht mit dem Projekt "Dornröschen" den Erhalt der beiden Bauten vor.
2014/16	Renovation und Umbau zur KITA

Wohnhaus mit Werkstatt, von 1872

Schmaler, länglicher Bau auf rechteckigem Grundriss. Die Lage am Hang führt dazu, dass das Haus an der Ostseite eingeschossig und an der Westseite zweigeschossig in Erscheinung tritt. Traufständiges Satteldach. Schindelverrandete Fassaden über Sandsteinsockeln. Ostfassade mit einer verglasten Laube in der Mitte und Laubsägedekor unter dem Dach. Der Innenraum ist verändert. Ostseitig bildet der Bau mit Lorrainestrasse 43 eine hofartige Situation (gepflasterter Vorplatz mit Brunnen). Dieser Bau gehört zum Kernbestand der Baumeisterhäuser in der hinteren Lorraine und ist ein gutes Beispiel des in diesem Quartier stark vertretenen Bautypus des einfachen, mit Rundschindeln bedeckten Riegbaus mit einem Laubengang. Das für die hintere Lorraine typische Handwerkerhaus wurde 2014 nach denkmalpflegerischen Kriterien renoviert und zur KITA umgebaut.

A.-M.B. 1982 / ste 2016

